ZAHNÄRZTLICHER

# anzeiger

Januar 2012_3

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Verlierer sind mal wieder die Patienten ▌ Interview_Testament: Was ist zu beachten? ▌ KZVen kritisieren Patientenrechtegesetz ▌ Gewebeverlust nach Extraktion verringern ▌ Berufsschule_GOZ 2012

„Jetzt sind die guten alten Zeiten, nach denen wir uns in zehn Jahren zurücksehnen“
(Sir Peter Ustinov)

(Quelle: Fotolia/dental handpiece © vetkit)

B4993D, 58. Jahrgang, 30.01.12

WWW.ZBVMUC.DE

# Verlierer sind mal wieder die Patienten

**Vielleicht haben Sie** es schon der Standespresse entnommen: Zwei Verträge für eine verbesserte Patientenversorgung, die die KZVB mit der Techniker Krankenkasse (TK) und der Landwirtschaftlichen Krankenkasse (LKK) abgeschlossen hat, sind vom Oberlandesgericht Düsseldorf im Rahmen eines „vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahrens“ gestoppt worden.

Dieses Beispiel zeigt, dass wir Deutsche noch immer dazu neigen, uns zu Tode zu regulieren. Die Schriftsätze und Verhandlungsprotokolle in der Causa „DENT iV gegen TK und LKK Bayern“ füllen Aktenordner – und das alles nur, weil zwei Krankenkassen ihren Versicherten freiwillig eine bessere Versorgung ermöglichen wollten. Die TK hatte vor, die PZR bei 18- bis 25-Jährigen mit 40 Euro zu bezuschussen, die LKK wollte unter anderem etwas für schwangere Patientinnen tun.

DENT-iV hat diesen Patienten also einen Bärendienst erwiesen. Doch die Managementgesellschaft hat sich mit ihrer Beschwerde auch ins eigene Knie geschossen. Das Urteil kann zur Folge haben, dass nun alle Ergänzungsverträge ausgeschrieben werden müssen – auch die der AOK Bayern. Die konnte ihren „Claridentis-Vertrag“ 2006 noch freihändig vergeben, und zwar an DENT-iV! Ging es der Managementgesellschaft bei ihrer Beschwerde vielleicht nur darum, die Mitbewerber der AOK auszubremsen? Im Umkehrschluss heißt die Düsseldorfer Entscheidung aber auch: Künftig könnte sich auch die KZVB um die Abwicklung eines neuen Vertrages mit der AOK bewerben – wenn sie das denn will. Das Fazit dieses unnötigen, zeit- und kostenaufwändigen Konflikts ist eindeutig: Der Kollektivvertrag wurde gestärkt, die Entwicklung neuer Vertragsmodelle erheblich erschwert. Dem viel beschworenen Wettbewerb im Gesundheitswesen wurde ein juristischer Riegel vorgeschoben. Auch wenn es dieses Mal nicht um einen Preis-, sondern um einen Qualitätswettbewerb ging.

Die Verlierer sind die Patienten!

Wir Zahnärzte müssen nun auch bei den jungen TK-Versicherten dafür werben, dass sie eine PZR voll aus eigener Tasche bezahlen, um den Erfolg der vorausgegangenen Individualprophylaxe nicht zu gefährden.

*Dr. Stefan Böhm*
*Stv. Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns*

Inhalt

Editorial.....03

Testament:
Was ist zu beachten?.....04

Impressum .....05

Überzogene Regelungen
gefährden Versorgungsniveau
und Patienten-
Zahnarzt-Verhältnis.....06

Gewebeverlust
nach Extraktionen verringern.....06

23,7% oder wie verschwindet
eine aktuelle Meldung .....07

Die neue GOZ 2012 in der Praxis
und in der Berufsschule .....08

Montagsfortbildung .....09

ZBV München
Fortbildung 2012 .....10

Aktuelle Seminaragebote
des ZBV Oberbayern .....15

Notdienst .....16

Stellenangebote.....17

Stellengesuche.....23

Verschiedenes.....23



# Testament: Was ist zu beachten?

Interview mit dem Experten für Erbrecht Rechtsanwalt Michael E. Völkl

Die Frage, was mit dem Vermögen im Todesfall passiert, wird zwar gern verdrängt, ist aber enorm wichtig. Was beim Verfassen eines Testamentes zu beachten ist, erklärt der Fachanwalt für Erbrecht und zert. Unternehmensnachfolgeberater (zentUma e.V.) Michael E. Völkl im Gespräch mit Dr. Michael Gleau.

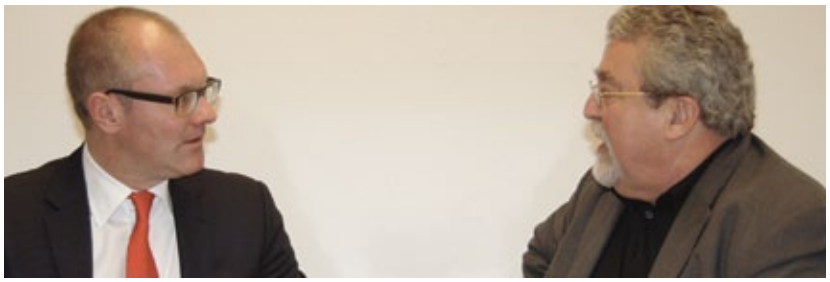
**Gleau**: Warum sollte man ein Testament errichten?
**Völkl**: Die Errichtung eines Testamentes ist dann notwendig, wenn der Erblasser von der gesetzlichen Erbfolge abweichen werden will. Die Vorschriften des BGB sehen im Erbfall eine allgemein gerechte und typisierende Regelung vor. Im Regelfall wird die gesetzliche Erbfolge dem Wunsch des Erblassers meist nicht gerecht oder er macht sich falsche Vorstellungen darüber, wer erben wird. Verbreitet ist beispielsweise der Irrtum, dass der überlebende Ehegatte automatisch das Vermögen des verstorbenen Ehegatten erbt.

**Gleau**: Was ist der Inhalt eines Testamentes?
**Völkl**: Im Testament lege ich fest, wer mein Erbe sein soll. Zu Erben können auch mehrere Personen, aber beispielsweise auch Vereine, Stiftungen und andere juristische Personen bestimmt werden. Der Erblasser kann durch die im Erbrecht festgelegten Instrumentarien seinen letzten Willen zielgerichtet verwirklichen. Er hat neben der Erbeinsetzung die Möglichkeit, eine Vor- und Nacherbschaft anzuordnen oder Vermächtnisse und Auflagen. In Testamenten finden sich zur Vermeidung späterer Streitigkeiten häufig Teilungsanordnungen im Hinblick auf das zu verteilende Vermögen oder die Anordnung einer Testamentsvollstreckung. Auch kann ein Vormund von Personensorgeberechtigten minderjähriger Kinder bestimmt werden. Wichtig ist die sorgsame Formulierung eines Testamentes, gegebenenfalls mit Hilfe eines im Erbrecht erfahrenen Anwaltes oder Notares. Nur so kann sichergestellt werden, dass der letzte Wille des Erblassers die intendierte Umsetzung erreicht.

**Gleau**: Was ist bei der Form des Testamentes zu beachten?
**Völkl**: Ein Testament kann handschriftlich durch den Erblasser oder beim Notar errichtet werden. Beim eigenhändigen Testament muss, damit die Verfügung wirksam ist, der gesamte Text vom Erblasser handschriftlich verfasst und unterzeichnet sein; Ort und Datum sollen angefügt werden. Ein Testament wäre unwirksam, wenn beispielsweise Teile des Testaments oder Anlagen, mit einer Schreibmaschine verfasst oder per Computer erstellt und ausgedruckt würden. Das notarielle Testament wird hingegen nach Besprechung der Sach- und Rechtslage mit dem Notar von diesem gemäß den Erklärungen des Beteiligten formuliert und zu Papier gebracht, vorgelesen und sodann vom Erblasser eigenhändig unterschrieben. Beim Notar fallen hierfür Gebühren an.

**Gleau**: Wo soll ein Testament aufbewahrt werden?
**Völkl**: Ein handschriftlich errichtetes Testament kann der Erblasser persönlich aufbewahren. Der Erblasser sollte darauf achten, dass das Testament in die richtigen Hände fällt. Es ist daher zu empfehlen, von seinem Anwalt, Steuerberater oder einer Person seines Vertrauens das Testament verwahren zu

lassen. Eine gerichtliche Verwahrung beim Nachlassgericht, das ist eine Abteilung des Amtsgerichts, ist bei notariellen Testamenten zwingend vorgeschrieben, bei handschriftlichen Testamenten kann sie vom Erblasser selbst veranlasst werden.



**Gleau**: Kann ein Testament geändert werden?
**Völkl**: Grundsätzlich ist zu sagen, dass alle Anordnungen, die in einem notariell oder handschriftlich errichteten Testament enthalten sind, jederzeit durch ein späteres Testament aufgehoben oder abgeändert werden können. Das Änderungstestament muss wirksam errichtet werden.

Es gilt immer die jüngste Fassung. Die gewählte Änderungsform ist gleichgültig: Ein handschriftliches Testament kann durch ein späteres notarielles Testament geändert werden und umgekehrt. Eine Einschränkung der Abänderbarkeit kann sich beim sogenannten gemeinschaftlichen Testament, das nur Ehegatten oder eingetragene Lebenspartner errichten können, ergeben.

**Gleau**: Kann man Angehörige enterben?
**Völkl**: Ja, das ist möglich. Voraussetzung für eine Enterbung ist, dass ein gesetzliches Erbrecht bestand. Wenn also eigene Kinder, der Ehegatte oder – sofern keine eigenen Kinder vorhanden sind – die Eltern durch testamentarische Regelung von der sonst gesetzlich gegebenen Erbfolge ausgeschlossen werden, können sie bis zu drei Jahren nach Kenntnis vom Sterbefall den sogenannten Pflichtteil verlangen. Der Pflichtteilsanspruch beläuft sich auf die Hälfte des gesetzlichen Erbteils, allerdings nicht gerichtet auf Beteiligung am gesamten Nachlass, sondern nur auf Geldzahlung. Mit einer Enterbung wir oft die Entziehung des Pflichtteils verwechselt. Die Entziehung des Pflichtteils, also keine Teilhabe am Nachlass, kann nur durch Testament erfolgen und nur bei besonders schwerwiegenden Verfehlungen des Pflichtteilsberechtigten. Beispielsweise genügt die Abwendung der Kinder von den Eltern nicht zur Pflichtteilsentziehung.

**Gleau**: Kann das Pflichtteilsrecht umgangen werden?
**Völkl**: Es ist zu differenzieren: Der Pflichtteilsanspruch ist dem Grunde nach verfassungsmäßig als Ausfluss des Erbrechts in Art. 14 GG garantiert. Der Erblasser kann aber die Höhe des Pflichtteilsanspruches beeinflussen. Denkbar ist eine lebzeitige Übertragung von Vermögenswerten. Bei richtiger Gestaltung sind diese Übertragungen nach 10 Jahren für den Pflichtteil nicht mehr relevant. Sollte der Erbfall innerhalb der 10 Jahre eintreten, weicht die Zehn-Jahres-Frist einem Abschmelzungsmodell: Jedes Jahr ab der Schenkung bis zum Tod führt zu einer Reduzierung des sogenannten Pflichtteilsergänzungsanspruches um 10 %, dem in der Beratung besonderes Augenmerk zu schenken ist. Damit diese teilweise schwierigen Fragestellungen richtig gestaltet werden können, ist es wichtig, sich über den eigenen Erbfall frühzeitig Gedanken zu machen.

**Gleau**: Vielen Dank für das Gespräch.

IMPRESSUM

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich, 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt, Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304

Chefredaktion: Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de

Co-Redakteur: Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de

Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Verlag, Herstellung, Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH: Hans-Pinsel-str.10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de

Titelgestaltung/Layout (red): GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink

Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig.
BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.
Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten.
Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten.
Auflage: 3000 Exemplare.
Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August).
ISSN 0027-3198

# Überzogene Regelungen gefährden Versorgungsniveau und Patienten-Zahnarzt-Verhältnis

KZVEN KRITISIEREN PATIENTENRECHTEGESETZ

→ Pressemitteilung

KZVB Baden-Württemberg - KZV Bayerns - KZV Hessen - KZV Niedersachsen - KZV Schleswig-Holstein

München, 9. Januar 2012 – Die Vorschläge der Bundesländer, in denen die SPD in Regierungsverantwortung steht, zu einem Patientenrechtegesetz alarmieren die Zahnärzteschaft. „Überzogene Regelungen, die rein aus politischem Misstrauen heraus entstehen, schwächen in der Konsequenz die Position des Patienten und können erheblichen Schaden anrichten.“ Davon sind die Vorsitzenden der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen) Baden-Württemberg, Bayerns, Hessen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein überzeugt. Bereits jetzt gibt es umfangreiche Patientenrechte und einen umfassenden Pflichtenkatalog für Zahnärzte.

Wenn der Zahnarzt zukünftig einer wesentlich schärferen Haftungsregelung unterworfen wäre, so würde das seine Therapieentscheidungen beeinflussen. Es drohe eine Defensivmedizin mit einem Rückzug der Zahnmediziner auf einen Rechtsstandpunkt, der schlicht, einfach und sicher sei. Dem Patienten würden modernere und aufwändigere Versorgungen nicht mehr angeboten, weil im Falle auch nur einer subjektiven Unzufriedenheit mit dem Behandlungsergebnis unter Umständen massive haftungsrechtliche Konsequenzen drohen. Ein Patientenrechtegesetz mit völlig überzogenen Regelungen könne somit auch erheblichen Schaden für das von Vertrauen getragene Patienten-Zahnarzt-Verhältnis anrichten.

Die Vorsitzenden der KZVen verweisen darauf, dass die Rechte der Patienten bereits heute aufgrund einer ausdifferenzierten Rechtssprechung gesichert seien. Es gebe einen umfassenden Pflichtenkatalog für Ärzte und Zahnärzte hinsichtlich Anamnese, Untersuchung, Befund, Diagnose, Aufklärung und Therapie. Auch sei der Zahnarzt seit jeher zu einer umfassenden Dokumentation verpflichtet. Patienten hätten bereits jetzt das Recht auf Einsichtnahme ihrer Patientenakte. Auf Wunsch erhielten sie Kopien gegen Erstattung der geringfügigen Kopierkosten. Die nunmehr im Eckpunktepapier der SPD-regierten Länder angesprochenen Dokumentationsverfahren ließen sich entweder gar nicht, oder nur durch eine unverhältnismäßige Zunahme an Bürokratie in den Praxen umsetzen. „Zu einem Mehr an Sicherheit für die Patienten tragen die Vorschläge der SPD-Länder nicht bei“, so die Position der Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der KZVen. Die Vorsitzenden der AG KZVen erwarten weiter die Einhaltung der Zusage des Beauftragten der Bundesregierung für die

Prof. Dr. Christoph Hämmerle, Zürich (oben)
Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake, Göttingen

# Gewebeverlust nach Extraktionen verringern

Nachlese: 25. DGI-Kongress – Dresden

→ Pressemitteilung – 10. 01. 2012
Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e.V.

Nach Extraktionen gehen bei spontaner Abheilung bis zu 50 Prozent des knöchernen Kieferkammvolumens verloren. Sofortimplantationen oder regenerative Maßnahmen sollen dies verhindern. Experten präsentierten beim 25. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI) in Dresden das aktuelle Wissen und gaben klinische Empfehlungen. Implantationen in frische Extraktionsalveolen können den physiologischen Verlust an Kieferknochen allein nicht verhindern. Der Göttinger MKG-Chirurg und DGZMK-Präsident Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake zeigte anhand der Literatur, dass der zahnbezogene Bündelknochen in jedem Fall verloren geht.

Da in einigen Fällen pathologisch bedingte Defekte hinzu kämen, müsse eine Sofortimplantation mitunter auch mit regenerativen Maßnahmen kombiniert werden. Beides zusammen trage in ausgewählten Fällen dazu bei, dass das Kieferkammvolumen erhalten bleibt.

Belange der Patientinnen und Patienten, Wolfgang Zöller, MdB (CSU) sowie der Bundesministerin der Justiz, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, MdB (FDP), in dem neuen Patientenrechtegesetz keine allgemeine Verschuldensvermutung zu verankern. Ziel der Zahnärzteschaft sei die Stärkung des mündigen Patienten, der gut informiert ist und in die Entscheidungen miteinbezogen ist. Diesem Zwecke sollte auch das Patientenrechtegesetz dienlich sein.

Diese Presseinformation erhalten Sie von der Arbeitsgemeinschaft der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (AG KZVen), die von den KZVen Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein gebildet wird. Die fünf KZVen vertreten die Interessen von rund 30.000 Vertragszahnärztinnen und -zahnärzten in Deutschland.

*Für Rückfragen:*
*Leo Hofmeier*
*KZV Bayerns , Leiter der Pressestelle*
*Tel.: 089/72401-184*
*Fax: 089/72401-276*
*www.kzvb.de*

# 23,7% oder wie verschwindet eine aktuelle Meldung

→ Leserbrief

Nun, es ist Silvester und alle haben zu feiern. Der neue Spiegel erscheint am Montag mit einer durchaus ernst zu nehmenden Meldung über die Verwaltungskosten der gesetzlichen Krankenkassen. Diese haben, nach einer Untersuchung der Unternehmensberatungsgesellschaft A.T. Kearney einen Verwaltungsaufwand von sage und schreibe 23,7% ihres Beitragsvolumens.

Alarm, Alarm!! Ein durchschnittliches Wirtschaftsunternehmen braucht weniger als 10% des gesamten Umsatzes für die Verwaltung (7-9%). Also, wo bleibt der Aufschrei? Wenn schon unsere GKV-Versicherten und die Allgemeinheit nichts davon mitbekommen, so sollten doch wenigstens wir diesen Umstand als Argumentationshilfe nutzen. Wir lassen uns seit Jahren als Betrüger, Millionarios und Abzocker beschimpfen, und das anscheinend mit Erfolg der Kassen. Wem gegenüber wird denn ein gewisses Mißtrauen gepflegt? Wem glauben denn die Patienten mehr – der Krankenkasse oder uns ?

Auch jetzt hat's wieder gepasst. Wird Bundespräsident Wulff überleben? Wird von und zu Guttenberg wiederkommen? Wird Ungarn pleitegehen? Wird der Euro überleben? Gibt es am Ende 2012 die F.D.P. noch?

Alles viel wichtiger. Vor allem für alle unsere GKV-Versicherten. Und dann auch noch die Gegenoffensive: Die Kassen mahnen – zu viele Krankenhausbetten! Die Kosten sind zu hoch!! Wunderbar, es hat wieder geklappt. Wir können also völlig unbelastet ins neue Jahr starten. Gut, dass wir die GOZ schon verdaut haben.

*Dr. Thomas Maurer*

Schliephake betonte, dass nach Sofortimplantationen das Verhalten insbesondere der Weichgewebe nicht ohne weiteres vorauszusehen sei. Selbst bei dickem Biotyp müsse zum Beispiel bei einem Drittel der Fälle mit einer Rezession des bukkalen Gingivarandes von mehr als einem Millimeter gerechnet werden. Dies sei im ästhetischen Bereich hoch relevant. Daher werde an seiner Abteilung nur in Ausnahmefällen sofort implantiert. „Wer diese Option dennoch wählen will, sollte die Ausgangssituation nach der Zahnentfernung immer sorgfältig evaluieren", empfiehlt Schliephake.

Der Verlust wertvollen Hart- und Weichgewebes nach Extraktionen ist laut Prof. Dr. Christoph Hämmerle, Zürich, durch geeignete Kamm-erhaltende Maßnahmen zum Teil vermeidbar. Diese könnten als Baustein eines gewebeschonenden Konzepts verstanden werden, das sich zum Beispiel in der Füllungstherapie oder in der festsitzenden Prothetik bereits etabliert hat.

Hämmerle zitierte präklinische und klinische Studien, bei denen das Einbringen von stützendem Knochenersatzmaterial in die Alveole, in Kombination mit freien Schleimhauttransplantaten, zu sehr guten Ergebnisse geführt hat. In einer noch nicht publizierten Studie aus Hämmerles Klinik wurde das Kieferkammvolumen nach unterschiedlicher Therapie der Extraktionsalveolen mithilfe computergestützter Überlagerung verglichen. Mit der oben genannten Technik, alternativ unter Verwendung eines Bindegewebs-Ersatzmaterials anstelle der frei transplantierten Schleimhaut, konnte der Volumenverlust am wirksamsten reduziert werden. Entscheidend könne, so Hämmerle, wie nach Sofortimplantationen, der weichgewebige Verschluss sein. Eine in Dresden präsentierte systematische Literaturübersicht der DGI bestätigt den Nutzen von kammerhaltenden Maßnahmen nach Extraktionen. Der in Millimeter gemessene horizontale Knochenabbau lässt sich demnach gegenüber der unbehandelten Kontrolle um durchschnittlich 59 Prozent reduzieren, vertikal ist sogar ein Gewinn an Knochenhöhe von 9 Prozent erzielbar. Empfehlungen für einzelne Techniken können aber aufgrund der aktuellen Datenlage noch nicht ausgesprochen werden.

*Dr. med. dent. Jan H. Koch,*
*Freising für die DGI*

# Die neue GOZ 2012 in der Praxis und in der Berufsschule

**Jetzt haben wir** genau das, was viele der Zahnarztpraxen bis Mitte Dezember nicht glauben wollten. Zumindest nicht wenige Schülerinnen erzählten das in dem Moment, als ich die Kurzfassung der neuen GOZ als „Weihnachtsgeschenk“ austeilte. Die neue GOZ 2012 ist Wirklichkeit!

Aber von Anfang an: Uns in der Berufsschule ist es sehr wichtig, dass unsere Schülerinnen – Ihre Auszubildenden – zeitnah über Neuerungen im Abrechnungswesen informiert und unterrichtet werden. Nicht nur, dass sie in der Praxis bei der Dokumentation der Behandlungsabläufe richtig eintragen, sondern ganz speziell, dass sie von uns besonders gut auf die Zwischen – und Abschlussprüfung vorbereitet werden.

Fakt ist:

- Alle Auszubildenden der 11. Jahrgangsstufe, die sich zur Zwischenprüfung am 18. April 2012 angemeldet haben, erhalten Fragen nach der neuen GOZ 2012.
- Alle Auszubildenden der 12. Jahrgangsstufe, die sich für die Sommerprüfung 2012 anmelden, werden nach der neuen GOZ 2012 geprüft. Das heißt aber, dass sie eine komplette Privatliquidation nach der neuen GOZ erstellen und auch bei dem Heil -und Kostenplan für den gesetzlich Versicherten einen gleichartigen Zahnersatz berechnen müssen.

In unserer speziellen Fachsitzung der Lehrkräfte für Abrechnungswesen Mitte Dezember 2011 mussten wir uns daher einen Fahrplan für die nächsten 2 Jahre erarbeiten.

- Was wird in welcher Jahrgangsstufe nachgebessert?
- Was wird ganz neu unterrichtet?
- Wo müssen wir nur kleine Anpassungen vornehmen?

Wir haben uns für folgende Schritte entschieden:

- es gibt eine sehr gute Schnellinformation des iww – Verlags, die wir mit freundlicher Genehmigung für unsere Schule kopieren durften, was gleich von unserem jungen Kollegen Jürgen Kaufmann für alle Schülerinnen in die Tat umgesetzt wurde. Diese Schnellinformationen wurden vor den Weihnachtsferien an Ihre Auszubildenden der 11. und 12. Jahrgangsstufe verteilt.
- in diesen beiden Jahrgangsstufen werden die relevanten GOZ – Teile mit den Schülerinnen kurz und prägnant mit einigen zusätzlichen Beispielen an Hand der Kurzinformation besprochen
- in der 11. Jahrgangsstufe passen wir die aktuellen Arbeitsblätter an die neue GOZ an, die bisher schon besprochenen chirurgischen Leistungen werden erneut aufgearbeitet und ergänzt
- in der 12. Jahrgangsstufe müssen wir Gas geben, denn es ist nicht mehr weit zur Abschlussprüfung. Ist der Heil- und Kostenplan mit „gleichartig“ und „andersartig“ schon sehr schwer zu vermitteln, ist die Umstellung auf die neue GOZ eine absolute Herausforderung durch den Mangel an Zeit.

Wir haben uns dafür entschieden, einen Schnelldurchlauf der neuen GOZ 2012 zu starten. Es werden aber nur die prüfungsrelevanten Teile A. (Allgemeine Leistungen) bis F. (Prothetische Leistungen) besprochen. Die weiteren Teile der GOZ können aus zeitlichen Gründen in diesem Schuljahr nicht durchgenommen und besprochen werden.

Im nächsten Schuljahr 2012/2013 wird offiziell die Implantologie in die Prüfung mit aufgenommen und natürlich dann in der Schule unterrichtet und geübt.

- in der 10. Jahrgangstufe haben wir bis zu den Weihnachtsferien die neue GOZ vermieden und steigen jetzt ab Januar ganz neu ein; langsam, aber sicher.

Deshalb kann es durchaus sein, dass in Ihrer Praxis die Gebührennummern der GOZ in Zukunft ganz unterschiedlich ausgesprochen werden. Auszubildende der 11. und 12. Jahrgangsstufe werden einfach an die 203 eine „0“ anhängen und sie als 203-0 sprechen und für Ihre neuen Azubis wird das von Anfang an die Nr. 2030 = zweitausenddreißig sein. Stellen Sie sich bitte in der Praxis auf verschiedene Versionen ein.

Sollten Sie Fragen zur neuen GOZ haben, beantworte ich sie Ihnen gerne unter der Fax- Nr. 089- 233 21980.

Packen wir es gemeinsam an –
für Ihre Unterstützung sind wir Ihnen dankbar!

*Das Abrechnungsteam der Berufsschule und Sylvia Goblirsch*
*Fachlehrkraft für Abrechnungswesen, kommissarische Fachbetreuung*

## Montagsfortbildung

→ Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
→ Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

*Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München*

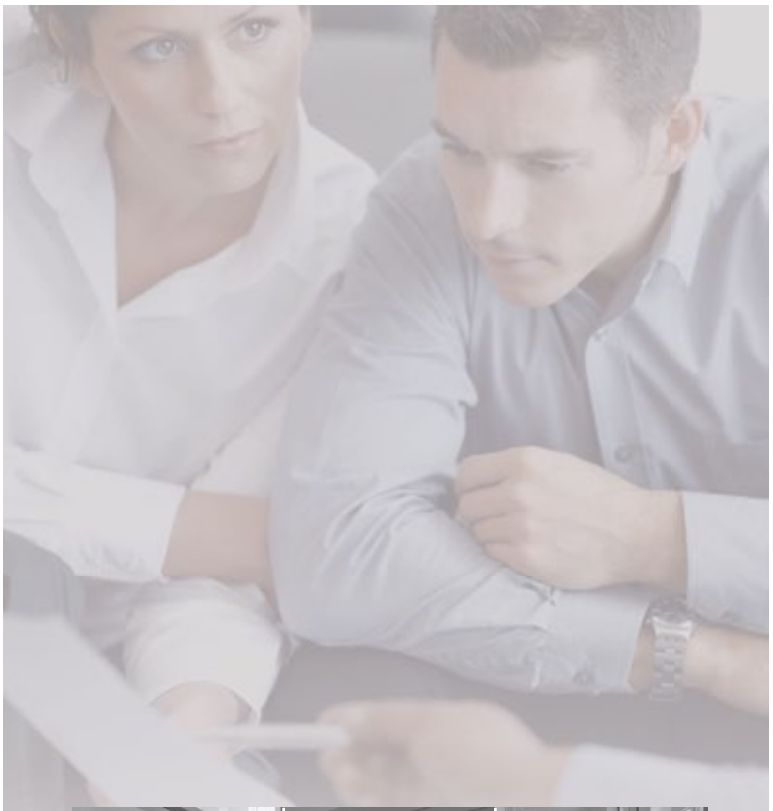
→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

*Dr. Cornelius Haffner*
*und Prof. Dr. Christoph Benz*

| | |
|---|---|
| Bereich: | Arbeitskreis für Chirurgie |
| Thema: | Folgen nicht rechtzeitig entfernter Weisheitszähne |
| Termin: | 05. März 2012, 20:00 Uhr |
| Referent: | Prof. Dr. Dr. Volker Strunz, Facharzt für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Plastische Operationen Implantologie, Berlin |
| Bereich: | Arbeitskreis Kieferorthopädie |
| Thema: | Einordnung von retinierten und verlagerten Zähnen mit dem EASY-WAY-Coil-(E?X®)System |
| Termin: | 19. März 2012, 20:00 Uhr |
| Referent: | Dr. Michael Schubert, Lehrbeauftragter in der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Regensburg, Kieferorthopädische Fachpraxis in Regensburg |
| Bereich: | Arbeitskreis für Kieferorthopädie |
| Thema: | Zahnunterzahl im Frontzahnbereich bei Jugendlichen: Drei Therapieoptionen im Vergleich |
| Termin: | 02. Juli 2012, 20:00 Uhr |
| Referent: | Univ. Prof. Dr. Adriano Crismani, Ordinarius Leiter der Universitätsklinik für Kieferorthopädie Medizinische Universität Innsbruck |
| Bereich: | Arbeitskreis für Chirurgie |
| Thema: | Probleme und Risiken einer Bisphosphonat-Dauertherapie bei zahnärztlichen und oralchirurgischen Eingriffen |
| Termin: | 24. September 2012, 20:00 Uhr |
| Referent: | Prof. Dr. Dr. Farmand, Chefarzt Klinikum Nürnberg |
| Bereich: | Arbeitskreis für Kieferorthopädie |
| Thema: | n.n. |
| Termin: | 22. Oktober 2012, 20:00 Uhr |
| Referent: | n.n. |
| Bereich: | Arbeitskreis für Zahnerhaltung |
| Thema: | Wie steht´s um die Aktualität meiner prothetisch-restaurativen Versorgungskonzepte |
| Termin: | 10. Dezember 2012, 20:00 Uhr |
| Referent: | Univ.- Prof. Dr. Gerwin Arnetzl, Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Graz |



089 -72 480 304

**DAS FORTBILDUNGSZENTRUM** des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73,
jlindemaier@zbvmuc.de



## Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

## Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

| | |
|---|---|
| Referenten: | Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner |
| Gebühr: | 130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen |
| Kursort: | Städtisches Klinikum München-Harlaching |
| Anmeldung: | Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer |
| Termine 2012: | jeweils von 9:00 bis 18:00 |
| Kurs-Nr. 3006 | 25.05.2012 |
| Kurs-Nr. 3007 | 02.11.2012 |

## Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

| | |
|---|---|
| Referenten: | Dr. Cornelius Haffner |
| Gebühr: | 25 €, inklusive Zertifikat |
| Kursort: | Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München |
| Anmeldung: | Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden |
| Termine 2012: | jeweils 14:00 bis 16:45 |
| Kurs-Nr. 3004 | 16.05.2012 |
| Kurs-Nr. 3005 | 28.11.2012 |

## ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

## Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer, Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2012:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

| | |
|---|---|
| Kurs-Nr. 2007 | 08.05. – 13.05.2012 |
| Kurs-Nr. 2008 | 18.09. – 23.09.2012 |
| Kurs-Nr. 2009 | 04.12. – 09.12.2012 |

## PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz, Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2012:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 17:00

| | |
|---|---|
| Kurs-Nr. 2010 | 24.02. – 26.02.2012<br>16.03. – 18.03.2012<br>08.06. – 10.06.2012 |
| Kurs-Nr. 2011 | 05.10. – 07.10.2012<br>19.10. – 21.10.2012<br>14.12. – 16.12.2012 |

*!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses*

## Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2012:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88009 23.07. – 27.07.2012

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

## Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2012:
jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88010 23.07. – 27.07.2012

Kurs-Nr. 88011 22.10. – 26.10.2012

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

## Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2012: jeweils von 17:00 bis 19:45

Kurs-Nr. 4002 16.05.2012

Kurs-Nr. 4003 28.11.2012

Wer die Röntgenfachkunde 2007 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner
unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

(Bildquelle: Fotolia/© Yuri Arcurs)

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

## Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Rechnungsadresse: ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax der Praxis _____

E-Mail: _____

## Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

## Anlage

**Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden:**

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch den Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel _____

# ZFA-Prüfung

## Termine zur Abschlussprüfung im Januar 2012 für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)

**Abschlussprüfung – Schriftlicher Teil –**
(Zeitplan siehe Aushang!)

**18.01.2012**
(Mittwoch)

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- Personalausweis mitnehmen!
- Prüflinge erhalten „Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n

**Abschlussprüfung – Praktischer Teil –**

**19.01.2012 – 06.02.2012**

Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt.

**Bekanntgabe der Prüfungsnoten** und **Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung (= Pflichttermin!)**

**14.02.2012**
(Dienstag)
**ab 09:00 Uhr**

- Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen
- Dieser Tag ist nicht das Ende der Ausbildung!

**Abschlussprüfung**

**16.02.2012 – 17.02.2012**

**– Mündliche Ergänzungsprüfung -**

**17.02.2012**
(Freitag)
08.00-13.00,
Sekretariat

- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule
- Ausgabe der Urkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen

Aushändigung einer "Bescheinigung" der Kammer über das Ergebnis der Prüfung zur Vorlage in der Praxis (Diese Bescheinigung enthält keine Noten.) Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge am 17.02.2012, sonst gemäß Vertrag.

## Zwischenprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte 2012

**Prüfungstermin: Mittwoch, 18. April 2012,** 8.15 - 9.15 Uhr

**Ort:** Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München.

## Abschlussprüfung für Zahnmedzinische Fachangestellte Juni/Juli 2012

Die nächste schriftliche Prüfung für Zahnmedzinische Fachangestellte findet am

**20.06.2012**

in der Berufsschule für Zahnmedzinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München statt.

**Anmeldeschluss: 09.03.2012**

**Zulassung:**
Zur Abschlussprüfung Juni/Juli 2012 werden die Auszubildenden zugelassen, deren Ausbildungszeit bis spät. **30.09.2012** endet.

**Achtung!**
Wir weisen darauf hin, dass lt. § 6 des Ausbildungsvertrages für Zahnmedzinische Fachangestellte **der Ausbildende** für die rechtzeitige Anmeldung zu den Prüfungen verantwortlich ist.
**Krankheit oder Fehlen der Auszubildenden in der Berufsschule sind kein Grund für eine Nichtanmeldung.**

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden zeitnah im Zahnärztlichen Anzeiger bekannt gegeben.

Die Prüfungsgebühr beträgt **€ 195,00.**

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München, Telefon: 089- 79 35 58 80.

## Mitgliedsbeiträge

Am 01.01.2012 war der Mitgliedsbeitrag für das I. Quartal 2012 fällig.

**QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006**

| Gruppe | 1A | 2A | 2B | 3A | 3B | 3C | 3D | 5 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ZBV € | 82,– | 23,– | 18,– | 82,– | 82,– | 23,– | 23,– | 23,– |

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 300 606 01

## Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

| | |
|---|---|
| **Montag bis Donnerstag** | 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr |
| | 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr |
| **Freitag** | 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr |

Telefon & e-mail:

**Jessica Lindemaier**
- Fragen zur Mitgliederbewegung - NEU
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung
- Berufsrecht / sonstige Fragen

**72480-304**
**jlindemaier@zbvmuc.de**

**Oliver Cosboth**
- Helferinnenausbildung und -Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

**72480-308**
**ocosboth@zbvmuc.de**

**Kerstin Birkmann***
- Buchhaltung *(Sprechzeiten: Mo-Do 09:00 Uhr – 13:30 Uhr)

**72480-311**
**kbirkmann@zbvmuc.de**

**Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.**

## Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

## Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.
Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

## Referat Berufsbegleitende Beratung

**TERMINABSPRACHEN**
über das Büro des ZBV München, Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier
Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!
*Dr. Michael Gleau, Referent für berufsbegleitende Beratung*

## Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.
Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching (Tel.: 08142/506770; Fax 08142-506765; apartsch@zbvobb.de)

### Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte

**Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz f. ZÄ**

| | | |
|---|---|---|
| Termin | Fr. 03.02.2012 in 83278 Traunstein | 19:00 – 22:00 Uhr |
| Termin | Fr. 10.02.2012 in 85077 Manching/Oberstimm | 19:00 – 22:00 Uhr |
| Termin | Fr. 17.02.2012 in 85560 Ebersberg | 19:00 – 22:00 Uhr |
| Termin | Fr. 02.03.2012 in 92339 Beilngries | 19:00 – 22:00 Uhr |
| Termin | Fr. 16.03.2012 in 83457 Bayerisch Gmain | 19:00 – 22:00 Uhr |
| Termin | Fr. 23.03.2012 in 80999 München-Allach | 19:00 – 22:00 Uhr |
| Termin | Fr. 30.03.2012 in 83024 Rosenheim | 19:00 – 22:00 Uhr |

### Seminare für zahnärztliches Personal:

**Workshop GOZ 2012 – aus der Praxis für die Praxis**

| | | |
|---|---|---|
| Termin | Mi. 18.01.2012 in 82211 Herrsching | 09:00 – 18:00 Uhr |
| Termin | Mi. 25.01.2012 in 80999 München | 09:00 – 18:00 Uhr |
| Termin | Mi. 01.02.2012 in 84503 Altötting | 09:00 – 18:00 Uhr |
| Termin | Mi. 08.02.2012 in 83024 Rosenheim | 09:00 – 18:00 Uhr |
| Termin | Mi. 15.02.2012 in 85049 Ingolstadt | 09:00 – 18:00 Uhr |
| Termin | Mi. 29.02.2012 in 83457 Bayerisch Gmain | 09:00 – 18:00 Uhr |

**Aufstiegsfortbildung zur ZMP**

Baustein I: Beginn 19.04.2012 in 80999 München-Allach

**„Ohne PZR geht nichts mehr“**

Termin 08.03. – 10.03.2012 in 80999 München-Allach

**1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.)**

Termin Sa. 31.03.2012 in 80999 München-Allach 09:00 – 18:00 Uhr

**3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) 2011**

Termin Fr./Sa. 09./10.12. & Sa. 17.12.2011
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr in 80999 München-Allach

**3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) 2012**

Termin Fr./Sa. 06./07.07.12 & Sa. 14.07.2012
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr in 80999 München-Allach

**Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal**

| | | |
|---|---|---|
| Termin | Fr. 03.02.2012<br>in 83278 Traunstein | 16:00 – 19:00 Uhr |
| Termin | Fr. 10.02.2012<br>in 85077 Manching/Oberstimm | 16:00 – 19:00 Uhr |
| Termin | Fr. 17.02.2012<br>in 85560 Ebersberg | 16:00 – 19:00 Uhr |
| Termin | Fr. 02.03.2012<br>in 92339 Beilngries | 16:00 – 19:00 Uhr |
| Termin | Fr. 16.03.2012<br>in 83457 Bayerisch Gmain | 16:00 – 19:00 Uhr |
| Termin | Fr. 23.03.2012<br>in 80999 München-Allach | 16:00 – 19:00 Uhr |
| Termin | Fr. 30.03.2012<br>in 83024 Rosenheim | 16:00 – 19:00 Uhr |

**Hygiene in der Zahnarztpraxis, Ref.: Dr. Klaus Kocher**

| | | |
|---|---|---|
| Termin | Mi. 07.12.2011<br>in 83607 Großhartpenning | 15:00 – 18:00 Uhr |

**ZFA-Kompendium, Block 1 „KONS“**
**„Vertiefungsseminar, Zusammenfassung Block 1“**
**Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger**
**!!! mit GOZ 2012 !!!**

**Neuer Termin** Sa. 04.02.2012 09:00 – 18:00 Uhr
in 80999 München-Allach

**ZFA-Kompendium, Block 2 „ZE herausnehmbar“**
**Ref.: Dr. Tina Killian, Ch. Kürzinger**
**!!! mit GOZ 2012 !!!**

| | | |
|---|---|---|
| Termin | Sa. 21.01.2012<br>in 82211 Herrsching | 09:00 – 18:00 Uhr |
| Termin | Sa. 11.02.2012<br>in 80999 München-Allach | 09:00 – 18:00 Uhr |
| Termin | Sa. 18.02.2012<br>in 83233 Bernau a. Chiemsee | 09:00 – 18:00 Uhr |

**Vorbereitungskurse auf die Abschlussprüfung zur ZFA (mit prüfungsrelevanter Abrechnung)**
**„Zahnersatz kompakt“**
**Themen: ZE- festsitzend, herausnehmbar, kombiniert festsitzend und herausnehmbar (Rep.)**

| | | |
|---|---|---|
| Termin | Sa. 10.03.2012<br>in 82211 Herrsching | 09:00 – 18:00 Uhr |
| Termin | Sa. 17.03.2012<br>in 83209 Prien a. Chiemsee | 09:00 – 18:00 Uhr |
| Termin | Sa. 24.03.2012<br>in 80999 München-Allach | 09:00 – 18:00 Uhr |

**„Fit für die praktische Prüfung“**

| | | |
|---|---|---|
| Termin | Sa. 14.04.2012<br>in 82211 Herrsching | 09:00 – 18:00 Uhr |
| Termin | Sa. 21.04.2012<br>in 83209 Prien a. Chiemsee | 09:00 – 18:00 Uhr |
| Termin | Sa. 05.05.2012<br>in 80999 München | 09:00 – 18:00 Uhr |

**„Praxisverwaltung- und Organisation“**

| | | |
|---|---|---|
| Termin | Sa. 21.04.2012<br>in 82211 Herrsching | 09:00 – 18:00 Uhr |
| Termin | Sa. 05.05.2012<br>in 83209 Prien a. Chiemsee | 09:00 – 18:00 Uhr |
| Termin | Sa. 12.05.2012<br>in 80999 München-Allach | 09:00 – 18:00 Uhr |

**Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis**
Kurstermine nach Vereinbarung

# Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

**Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte: www.notdienst-zahn.de**
Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr. Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

| | |
|---|---|
| **München Mitte** | |
| 04./05.02.2012 | Dr. Peter Prechtel, Sendlinger Str. 20 |
| 11./12.02.2012 | ZA Peter Wagner, Sendlinger Str. 17 |
| 18./19.02.2012 | Dr. Michael Ionescu, Brienner Str. 46 |
| **München-Ost** | |
| 04./05.02.2012 | ZA Olaf Januszkiewicz, Tegernseer Landstr. 29 |
| 11./12.02.2012 | Dr, Nicola Brucker, Quiddestr. 39 |
| 18./19.02.2012 | Dr. Franz Schlamminger, Wasserburger Landstr. 217 |
| **München-West** | |
| 04./05.02.2012 | Dr. Anita Jauck, Gotthardstr. 107 |
| 11./12.02.2012 | Dr. Jean-Arno Topp, Franziska-Bilek-Weg 5 |
| 18./19.02.2012 | Dr. Domna Tsogidou-Hofmann, Straubinger Str. 2 |
| **München-Süd** | |
| 04./05.02.2012 | Dr. Robert Sepaintner, Hochleite 1 |
| 11./12.02.2012 | Dr. Jan Xyländer, Sauerbruchstr. 48 |
| 18./19.02.2012 | Dr. Brigitta Alexander, Dietramszeller Platz 2 |
| **München-Nord** | |
| 04./05.02.2012 | Dr. Christoph Wenninger, Görresstr. 37 |
| 11./12.02.2012 | Dr. Martin Bernhardt, Leopoldstr. 27 |
| 18./19.02.2012 | ZA Peter Fleischer, Elisabethstr. 12 |